Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 39

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift LI. Jahrgang.

Nr. 39.

Basel, 26. September

1885.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden birett an "Benne Achmabe, Perlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben guswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslanbe nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant bon Elgger.

Inhalt: Bferbenoth. — Die Infanterie. (Schluß.) — Gefechtsgrundfätze ber Divifion. (Schluß.) — Ausland : Deutschland: Aenberungen im Ingenieurwesen. Reue Erergitten. Dillitar-Schleficule. Defterreich: Abicaffung ter Bloufe, Frantreich : Ausruftungetoften bes Mannes. — Berfchiebenes : Der Arupp'fche Schiefplat bei Meppen. — Bibliographie.

Pferdenoth.

Bewiß ift tein Offizier bes ichweizerischen Milig= beeres überraicht worden burch bie Runde, bag fich im 3. Divisionsfreise ber Mangel an Reitpferben für bie vergangenen Truppenübungen peinlich fühlbar mache. - Diese Erscheinung ift ja ein alter Schaben, welcher fruber alle 9 Jahre, bann alle 8 Jahre und von nun an alle 4 Jahre bie gleichen Begenden beimsucht, und an welchem wir fortfrankeln werben, bis eines iconen Tages bie Mobilifirung von Landwehr und Auszug bas Uebel im gangen Baterlande mit ungeahnter Beftigfeit auftreten macht. - Die Schweiz ift ein pferbearmes Land, und bie Dampfmaschinen mit ihren verschiedenartigen Bermenbungen haben bas Pferd fomobl als Transportmittel auf Strafen und Wegen, als auch als Arbeitstraft im landwirthichaftlichen Betriebe icon an manchen Stellen verbrangt und werben foldes in ber Bufunft in ftets machfenbem Mage thun. - Nach ftatistischen Aufnahmen ergibt eine allgemeine Pferbeaushebung in ber Schweiz nicht einmal die genügende Anzahl von Reitpferben für ben Auszug und mit unserer Lanbespferbezucht tonnen mir einstweilen sicherlich nicht rechnen. -Um einige Sulfe zu bringen, beabsichtigt ber Bund in neuefter Zeit, über die Pferbe ber in die Land. mehr getretenen Ravalleriften gu Bunften von beritten zu machenben Offizieren zu bisponiren, infofern biese Pferbe nicht mahrend 10 Jahren Dienst gethan haben, in meldem Kalle fie alleiniges Gigen= thum bes Kavalleriften find. Diese lettere Bahl ift aber fehr gering und bann fragen wir noch, in melder Beife mirb bei Befteben ber gitirten Dagregel die Landwehrkavallerie "im Kriegsfalle" nach § 34 ber eibgenöffischen Militarorganisation "beritten gemacht?" - Auf bas Ausland konnen mir bei einer Mobilifirung nicht rechnen, benn wie Birklich gute burchgerittene Bferbe kommen boch

raich unfere Nachbarn mit Pferbeausfuhrverboten bei ber hand sind, weiß jeder altere Offizier aus Erfahrung.

Berichiebene Bege fteben icon im Frieden offen, um die nicht zu leugnende Kalamität bedeutend zu verringern, und wollen wir in Folgendem auf einige berfelben binmeifen.

Da mare einmal in allererfter Linie Reduktion ber Bahl berittener Offiziere, eventuell auch Unteroffiziere und Arbeiter in ber Armee. Es ergabe allein die Nichtberittenmachung des zweiten Arztes bei ben Kustliers und Schützenbataillonen einen Minderbedarf von 106 Pferden; bei den Bermaltungstruppen ließen sich sicherlich auch Reitpferde sparen; ferner glauben wir, baß bie Beterinäre bei der Artillerie und beim Train irgendwo einen Sitzplat auf einem ber vielen Kuhrwerke zugewiesen erhalten konnten, mahrend bei ben Dragonerschma= bronen einer ber beiben Sufschmiebe bie mit ber Feldschmiede verbundene neue fahrende Ruche zu lenken erhielte. — Diese Vorschläge greifen theil= weise in die Organisation, wir beschränken uns beshalb barauf, sie blos anzubeuten. — Ein zweiter Weg weist auf Vergrößerung bes Pferbebestanbes ber eibgenöffischen Regieanstalt; biefe murbe urfprunglich zur Berittenmachung von Offizieren mab= rend Schulen und Wieberholungsfurfen gegrunbet und follte auch ben Offizieren Gelegenheit bieten, zu erschwinglichen Preisen sich breffirte Pferbe zu verschaffen. — Wie schwierig und komplizirt es aber unter heutigen Berhaltniffen ift, eines von ben befferen biefer Pferbe taufen zu tonnen, weiß Jeber, ber einmal mit babei mar. - Die beritte. nen Offiziere aller Waffen find beshalb fo ziemlich einzig auf ben Sandler angewiesen. Da konnen fie junge unbreffirte theure Pferbe faufen ober mit alten zurechtgeftutten Lubern angeschmiert merben.